



KULTURPOLITIK

Vielfalt, Kreativität und Weltoffenheit: Die neue Kulturpolitik in Nordrhein-Westfalen.



CDU

DIE LANDTAGSFRAKTION

Kultur ist die Grundlage unserer freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft. Unsere Werte und unser Selbstverständnis kommen in kulturellen Formen zum Ausdruck. Die alte rot-grüne Landesregierung hatte die finanziellen Grundlagen für die Landeskulturförderung zerstört, indem sie die Mittel für Laien-, Breiten- und Soziokultur sowie für die Kultureinrichtungen des Landes, der Kommunen und anderer Träger in den vergangenen Jahren dramatisch gekürzt hatte. Die neue CDU/FDP-Koalition hat bei der Regierungsübernahme zugesagt, diese Entwicklung zu korrigieren. Bereits in den Jahren 2006 und 2007 haben wir den Kulturhaushalt deutlich erhöht – wir werden unser Wahlversprechen einhalten: die Verdoppelung des Kulturförderetats bis zum Ende der Legislaturperiode.



Der Kurs stimmt:
Mehr Mittel
für mehr Kultur.

„Es gibt in der Welt nur wenige so dichte und reiche Kulturlandschaften wie Nordrhein-Westfalen.“



Manfred Kuhmichel (Stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion)

Prof. Thomas Sternberg (Kulturpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion)

Das macht Schule: Das Landesprogramm „Kultur und Schule“.

Auf Antrag der Regierungsfraktionen wurde ein neues Landesprogramm „Kultur und Schule“ gestartet: In allen Schulformen werden damit künstlerische Projekte ermöglicht, die den Kindern und Jugendlichen schon früh einen Zugang zur Kunst verschaffen sollen. Dieses Programm hat einen überwältigenden Erfolg. Die über 2000 Bewerbungen haben die Erwartungen weit übertroffen. Nun werden 700 von einer Jury ausgesuchte Projekte landesweit mit insgesamt 1,5 Mio. Euro gefördert. Im Haushalt 2007 erfolgt eine weitere Erhöhung der Fördermittel für dieses Programm, um die Verdoppelung der Projekte zu ermöglichen.

Der Kulturarbeitskreis der CDU-Landtagsfraktion hat zudem einen Antrag zum Thema: „Künstlerisch-kulturelle Bildung stärken – soziale Integration fördern“ erarbeitet. Künstlerisch-kulturelle Bildung leistet einen zentralen Beitrag, um den Zusammenhalt der Gesellschaft über alle Schichten und Generationen hinweg zu stärken und zu fördern. Kulturelle Bildung ist Sozialpolitik.

Im gemeinsamen künstlerischen Tun lernen Kinder Kooperation, Disziplin, Regelmäßigkeit, Ausdauer und Gemeinschaft kennen. Die Möglichkeit zu eigenem künstlerisch-kulturellen Schaffen sollte daher möglichst allen Menschen in unserer Gesellschaft geboten werden, auch und gerade denjenigen mit Zuwanderungsgeschichte und denen, die als Zuwanderer zu uns gekommen sind.

KULTUR UND FÖRDERUNG

Bildung für Kinder und Jugendliche: Kultur von Anfang an.

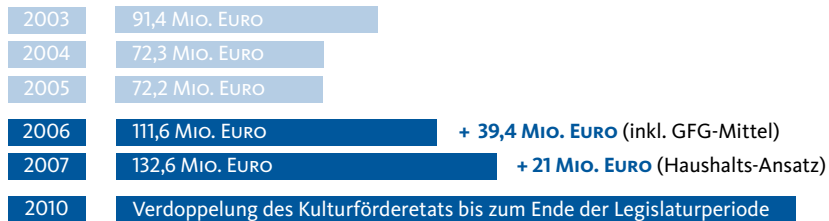
Die CDU-Landtagsfraktion setzt sich dafür ein, dass die Förderung durch die Erhöhung der Mittel nicht nach dem Gießkannenprinzip, sondern durch Schwerpunktsetzung erfolgt. Ein Schwerpunkt des politischen Handelns ist die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen. Nordrhein-Westfalen soll Modell-Land für kulturelle Bildung werden.

Förderung der Weiterbildung: Damit alle weiter kommen.

Zudem hat die Koalition der Erneuerung als eine der ersten Maßnahmen klargestellt, dass im Rahmen der Weiterbildung die kulturelle Bildung zum Katalog der förderfähigen Bereiche gehört. Die alte Landesregierung hatte geplant, neben der politischen und personenbezogenen Bildung nur berufsbezogene Inhalte zuzulassen. Kulturelle An-

gebote durch Einrichtungen der Weiterbildung wären somit nicht mehr förderfähig gewesen. Diese Unsicherheit wurde auf Initiative der CDU-Landtagsfraktion beendet. Damit können Volkshochschulen und andere Weiterbildungseinrichtungen ihre wichtigen kulturellen Angebote aufrechterhalten.

KULTURFÖRDERETAT DES LANDES NRW



Auszeichnung für Ehrenämter: Für ausgezeichnete Leistungen.

Auf Initiative des Arbeitskreises Kultur der CDU-Landtagsfraktion wird die Landesregierung zukünftig einen Preis als Anerkennung für vorbildliches bürgerschaftliches Engagement für das kulturelle Leben Nordrhein-Westfalens verleihen. Damit wollen wir unsere hohe Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit auf dem Feld der Kultur zum Ausdruck bringen. Der Preis wird verliehen an kulturelle Initiativen, Fördervereine, Laienmusikensembles, Heimatvereine, Theater oder andere ehrenamtlich tätige Personen und Gruppen in Kunst-, Kultur- und Geschichtspflege, die beispielhaft für die Erhaltung und Weiterentwicklung des kulturellen Lebens in Nordrhein-Westfalen tätig sind. Ausgezeichnet werden vor allem Gruppen, aber auch Einzelpersonlichkeiten, die die reiche Tradition des bürgerschaftlichen Engagements für die Kultur innovativ fortgeführt haben. Die Ehrung ist mit einer Preissumme in Höhe von 5000 Euro dotiert, die der Arbeit der Vereinigungen oder der Persönlichkeiten zugutekommt. Bis zu drei Auszeichnungen können pro Jahr verliehen werden.

Das kulturelle Erbe bewahren: Ohne Vergangenheit keine Zukunft.

Einen weiteren wichtigen Schwerpunkt der Kulturpolitik bildet die Erhaltung und Sanierung der kulturellen Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen: Die Verantwortung für das geschichtliche Gedächtnis unseres Landes ist eine wichtige politische Aufgabe. Viele Museen, Archive und sonstige Einrichtungen mit ihren Gebäuden, Magazinen und den darin befindlichen Erinnerungsstücken und Kulturschätzen sind in ihrer Substanz gefähr-

det. Das betrifft inzwischen nicht nur schriftliche Dokumente, sondern auch wichtige Filme und Videos. Um den Zerfall in den Archiven zu stoppen, hat die Landesregierung deshalb unter anderem ein Programm für Papierrestauration gestartet. Der Staat kann die Erhaltung und Sanierung jedoch nicht alleine leisten. Er muss Anreize schaffen, die Bürger zur Übernahme einer größeren Verantwortung für Kultur zu bewegen.



Die Bewerbung des Ruhrgebiets als „Europäische Kulturhauptstadt 2010“ hat die CDU-Fraktion tatkräftig unterstützt. Essen und seine umliegende Region sind ein Gebiet von großer Dichte hochwertiger kultureller Angebote. Die CDU-Landtagsfraktion wird sich dafür einsetzen, dass das Ereignis „Kulturhauptstadt 2010“ kein einmaliges Event bleibt, sondern nachhaltig positive Auswirkungen und andauernde Strahlkraft auf das Ruhrgebiet und ganz Nordrhein-Westfalen haben wird.



Essen für das
Ruhrgebiet:
Kulturhauptstadt
Europas 2010

Jedem Kind ein Instrument: Ein Projekt im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010.

Chancen für Kinder:
Weil Kinder die erste Geige
spielen.

Einen wichtigen Beitrag in dieser Hinsicht bildet das Programm „Jedem Kind ein Instrument“. Das Projekt versteht sich als Angebot der Bundeskulturstiftung und des Landes Nordrhein-Westfalen an die Kommunen, mit Hilfe der kommunalen Musikschulen ab dem Schuljahr 2007/2008 den 212.000 Mädchen und Jungen im Klassenverband der Grundschulen die Chance zu bieten, ein Instrument zu erlernen und es auch mit nach Hause nehmen zu können. Diese Initiative ist ein Meilenstein in der Kulturpolitik Nordrhein-Westfalens und ein erster Glanzpunkt im Rahmen der Planungen zum Ereignis „Kulturhauptstadt 2010“.

Lob in höchsten Tönen:
Musik fördert Lernfähigkeit.

Die Hirnforschung belegt: Musik fördert Wachheit und Aufmerksamkeit. Das bedeutet: Wer ein Instrument beherrscht, kann besser lernen und stärkt seine sozialen Kompetenzen. Damit werden die Zukunftschancen der jungen Menschen erhöht. Das zunächst im Ruhrgebiet beginnende Projekt soll nach 2010 auf ganz Nordrhein-Westfalen ausgeweitet werden und hat jetzt schon Vorbildcharakter für die kulturelle Bildung in ganz Deutschland.





CDU-Fraktion im Landtag Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf
Tel 0211-884-2183, Fax 0211-884-3312
info-cdu@cdu-nrw-fraktion.de
www.cdu-nrw-fraktion.de



CDU

DIE LANDTAGSFRAKTION